

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sodom's Ende

Sudermann, Hermann

Berlin, 1891

Szene X

[urn:nbn:de:bsz:31-86985](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86985)

Frau Janikow.
Ja, sie ist wie immer!

Kramer.
Dann ist gut!

Frau Janikow.
Aber —

Kramer.
Nichts — nichts — später! Ich empfehle mich! (Ab.)

9. Scene.

Kriemann. Frau Janikow.

Frau Janikow.
Was bedeutet das nun wieder?

Kriemann
(aufstehend und nach dem Hüte greifend).
Damit Sie's erfahren —

Frau Janikow.
Verzeihn Sie . . . Ich bin ganz wirr . . . Und was
Willy angeht — Herr Professor, Sie sind meine einzige
Hoffnung . . . Sie haben immer Einfluß auf ihn gehabt!
Ich muß ja vergehn vor Angst! . . . O wenn Sie wollten —

Kriemann.
Kopf oben, liebste Frau Janikow! Ich spreche gegen
Abend noch einmal vor. — Und wenn Alles gut geht,
so werden wir sein altes Lachen noch einmal zu hören
kriegen. — (Ab.)

10. Scene.

Frau Janikow. (Dann) Kramer. (Dann) Elärchen.

Frau Janikow.
Er sagte das so seltsam! . . . (Zur Thür rechts hinten.)
Kramer, kommen Sie her! Was ist geschehn?

Kramer (mit einem Hest).
Ach Gott — nichts — eine Albernheit!

Frau Janikow.
Und wegen einer Albernheit erschrecken Sie mich alte Frau?

Kramer (sehr betreten).
Das — das — hab' ich nicht — (ihre Hände ergreifend).
Vergeben Sie mir, liebe Frau Janikow, ich war ja so —
in Sorge — um das Kind — weil — weil — es hat
sie — — einer auf der Straße verfolgt. —

Frau Janikow (erschrocken).
Ah!

Kramer.
Aber es ist nichts weiter . . . Sie können mir glauben —
nichts — nichts —

Glärchen (den Kopf durch die Thür hereinsteckend).
Ist er weg?

Frau Janikow.
Herr Niemand? — Ja.

Glärchen.
Na, dann kann ich ja drin weiter essen. (Ab.)

Kramer.
So — das war — ist der auch wieder im Lande
mit seiner Weisheit?

Frau Janikow.
Kramer, Kramer, sind Sie noch immer auf ihn eifer-
füchtig?

Kramer.
Nun wird Willy für Unseren gar nicht mehr zu
haben sein.

Glärchen
(einen Teller mit Essen tragend, den sie auf die Serviette setzt).
Guten Tag, Herr Kramer!

Kramer (plötzlich strahlend).

Guten Tag, Fräulein Clärchen!

Clärchen.

Sie sehn ja so sonderbar aus?

Kramer.

Ich?

Clärchen.

Ihre Jungens haben Ihnen wohl wieder eilig zugefehrt?

Kramer.

Ja — meine Jungens haben mir wieder eilig —

Clärchen

(sich in bescheidener Schelmerei nach Beiden hin verneigend).

Wünsch' gesegnete Mahlzeit! (Sßt.)

Frau Janikow

(die sich mit etlichen Packeten Weißzeug beladen hat).

Clärchen, ich gehe jezt Willy's Sachen packen. —
Bring' mir das Uebrige nach, wenn Du gegessen hast. —

Clärchen.

Ja, Mamachen!

(Frau Janikow ab.)

11. Scene.

Clärchen. Kramer.

Kramer (hinter einem Stuhle stehend).

Ich werde — jezt — gehn.

Clärchen.

So? Wohin denn?

Kramer.

Ich habe ja die Rede auswendig zu lernen.